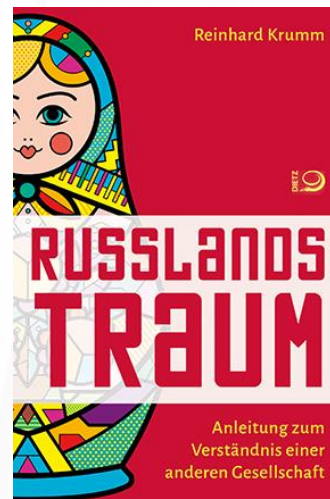


LESUNG UND DISKUSSION

RUSSLANDS TRAUM**ANLEITUNG ZUM
VERSTÄNDNIS EINER
ANDEREN GESELLSCHAFT**Dienstag
29.10.2019, 18.00 UHRJENA
Historisches Rathaus**VERANSTALTUNGSORT****Historisches Rathaus**
Markt 1
07734 JENA**ANSPRECHPARTNER_IN****Irina Mohr**, Leiterin
Torsten Halbauer,
Organisation**KONTAKT****Friedrich-Ebert-Stiftung**
Landesbüro Thüringen
Nonnengasse 11
99084 ErfurtTelefon: 0361/ 59 80 20
Fax: 0361/ 59 80 210
E-Mail: info.erfurt@fes.de
Im Internet:
www.fes.de/thuringen**WEITERE INFORMATIONEN****Reinhard Krumm**

geb. 1962, Dr. phil., leitet das Regionalbüro für Zusammenarbeit und Frieden in Europa der Friedrich-Ebert-Stiftung. Davor leitete er die FES-Büros in Zentralasien und in der Russischen Föderation, berichtete als dpa-Korrespondent aus Riga und als SPIEGEL-Korrespondent aus Moskau. Er ist Lehrbeauftragter für osteuropäische Geschichte an der Universität Regensburg.



Cover des Essays „Russlands Traum – Anleitung zum Verständnis einer anderen Gesellschaft“

Das Essay „Russlands Traum – Anleitung zum Verständnis einer anderen Gesellschaft“ erschien im September 2019 im Dietz Verlag.**ANMELDUNG**Optimiert für den Versand in einem
Fensterbriefumschlag**Russlands Traum**
29.10.2019, JENA, Historisches Rathaus

Vorname, Name

Institution/Firma

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

E-Mail-Adresse

Datum, Unterschrift

Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro Thüringen
Nonnengasse 11
99084 Erfurt**ANMELDUNG**Wir bitten um Anmeldung bis zum **25. Oktober 2019**.
Anmeldung per Fax: 0361/ 59 80 210

GESELLSCHAFTLICHES VERSTÄNDNIS ALS GRUNDLAGE FÜR POLITISCHES VERTRAUEN

Die Hoffnungen Europas nach dem Ende des Kalten Krieges auf einen nachhaltigen Frieden haben sich nicht erfüllt. Das zeigen nicht nur die aktuellen Kriege in Syrien oder Jemen, auch in Europa selbst sind die Spannungen seit der Annexion der Krim durch Russland und dem Konflikt in der Ost-Ukraine wieder gestiegen. Seit dem Ende des INF-Vertrages ist sogar die atomare Bedrohung wieder ein relevantes Thema.

Die Grundprinzipien der sozialdemokratischen Ostpolitik, dem Ziel einer europäischen Friedensordnung durch eine „Politik der kleinen Schritte“ näherzukommen, bleiben nach wie vor aktuell. Gerade dann, wenn es auf politischer Ebene schwierig ist, Fortschritte zu erzielen, kommt es umso mehr auf die Zivilgesellschaft an.

Ein besseres Verständnis zwischen den Gesellschaften kann politische Konflikte nicht lösen. Der Austausch kann aber die Grundlage sein, um verlorengegangenes Vertrauen langsam wiederherzustellen.

Viele Bürgerinnen und Bürger in Deutschland verbinden Russland vor allem mit Präsident Putin. Aber Russland ist mehr als die aktuelle Regierung. Leider wissen wir oft zu wenig über die russische Gesellschaft. Wie nimmt sie die aktuellen Geschehnisse wahr? Wie sehen die Menschen dort ihre Regierung? Haben Sie Einfluss auf Präsident Putin? Was würden sie ändern?

Dr. Reinhard Krumm, langjähriger Spiegel-Korrespondent und Büroleiter der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) in Moskau, ist ein ausgewiesener Russland-Experte und Kenner der russischen Gesellschaft. In seinem neuen Buch setzt er sich mit diesen Fragen auseinander, analysiert das Verhältnis zwischen Staat und Gesellschaft in Russland und erklärt uns den „russischen Traum“.

Darüber möchten wir mit Ihnen ins Gespräch kommen. Diskutieren Sie mit Dr. Reinhard Krumm und Christoph Matschie, SPD-Bundestagsabgeordneter und Außenpolitiker. Stellen Sie ihre Fragen, erläutern Sie ihre Erfahrungen und diskutieren Sie mit.

PROGRAMM

18.00 Uhr BEGRÜßUNG

Dr. Irina Mohr, Leiterin, FES-Landesbüro Thüringen

Christoph Matschie, MdB, Auswärtiger Ausschuss

LESUNG

aus „Russlands Traum – Anleitung zum Verständnis einer anderen Gesellschaft“

Dr. Reinhard Krumm, Leiter, FES Regional Office for Cooperation and Peace in Europe, Wien

18.45 Uhr PODIUMSDISKUSSION

über Erfahrungen in und mit der russischen Gesellschaft, sowie über den Umgang Europas mit dem russischen Staat

Christoph Matschie
Dr. Reinhard Krumm

20.00 Uhr AUSKLANG

Kommen Sie bei einem Imbiss und Getränken mit unseren Gästen und Interessierten ins Gespräch

ORGANISATORISCHE HINWEISE

Wir freuen uns über Ihr Interesse und begrüßen Sie herzlich als Gast zu unserer Veranstaltung. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenfrei. Kosten für die Anreise können nicht erstattet werden. Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte an uns.

Die Veranstalter behalten sich vor, von Ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien und Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische oder antisemitische Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zu Veranstaltungen zu verwehren oder von diesen auszuschließen.

Gerne können Sie diese Einladung an Interessierte weiterreichen. Sie erleichtern unsere Planung, wenn Sie sich bis zum **25. Oktober 2019** anmelden. Herzlichen Dank.

Ihre Ansprechpartner_innen in unserem Büro:

- Dr. Irina Mohr
- Torsten Halbauer

Link zur Online-Anmeldung:

<https://www.fes.de/veranstaltung/veranstaltung/detail/239395>

Die Veranstaltungen des Landesbüros Thüringen der Friedrich-Ebert-Stiftung werden durch Zuwendungen des Bundes und des Freistaats Thüringen ermöglicht